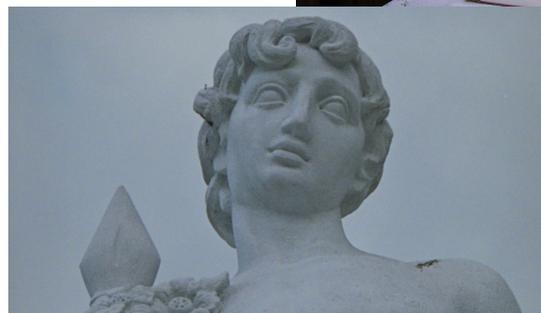


 **Bundesministerium**
Europa, Integration
und Äußeres



Österreichische Kurzfilmschau 2020

Eine Kooperation des Außenministeriums und der
Akademie des Österreichischen Films



Die „Österreichische Kurzfilmschau“ ist eine Kooperation des Außenministeriums und der Akademie des Österreichischen Films, deren Filme nun schon zum achten Mal um die Welt reisen werden. Mit der jährlichen Auswahl an ausgezeichneten Kurzfilmen gelingt es immer wieder zu überraschen und zu faszinieren. Start der Schau ist die stets großartige erste Präsentation der neuen „Österreichischen Kurzfilmschau“ im November in Wien, die von der Akademie des Österreichischen Films gestaltet wird. Danach reisen die Kurzfilme ins Ausland und begeistern dort ihr Publikum – ein Publikum das sich an vielen Orten schon zu einem treuen Stammpublikum entwickelt hat. Seit ihren Anfängen war die „Österreichische Kurzfilmschau“ in 36 Ländern zu sehen und es kommen immer weitere Länder hinzu, so war die Schau heuer erstmalig in Taiwan, Lettland, Nicaragua und Serbien zu sehen. Die Vorführungen der „Österreichischen Kurzfilmschau“ bilden einen nicht unerheblichen Anteil an den mittlerweile rund 1700 Filmveranstaltungen pro Jahr, die seitens des Auslandskulturnetzwerkes des Außenministeriums initiiert und realisiert oder im Rahmen von Partnerschaften umgesetzt werden.

Doch was macht Kurzfilme so anziehend für das Publikum? Warum eignet sich das Genre Kurzfilm wie kein anderes Medium die Bandbreite des österreichischen Films zu präsentieren?

Die Faszination des Kurzfilmes entsteht aus seiner Vielfalt, die eine Herausforderung für unsere Gedanken und Sinne darstellt. Ein Abend mit Kurzfilmen heißt, sich immer wieder auf etwas Neues einzulassen und an einem einzigen Abend in ein Universum an Filmen zu tauchen, das von Avantgarde- und Animationsfilmen bis hin zu Musikvideos und narrativen Filmen reicht.

Es freut mich, dass dieses wunderbare Gemeinschaftsprojekt des Außenministeriums und der Akademie des Österreichischen Films Bestand hat und immer wieder von neuem das Publikum auf eine Reise durch die Vielfalt des österreichischen Films mitnimmt und begeistert.

Abschließend möchte ich noch ein herzliches Dankeschön an die Akademie des Österreichischen Films für diese gemeinsame Initiative aussprechen.

Botschafterin Dr. Teresa Indjein

Leiterin der Sektion für kulturelle Auslandsbeziehungen
Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres

The “Austrian Short Film Series” is a cooperation of the Austrian Federal Ministry for Europe, Integration and Foreign Affairs and the Austrian Film Academy, the films of which will now travel around the world for the eighth time. With the annual selection of award-winning short films, it is always possible to amaze and fascinate audiences. The series kicks off with the always fantastic first presentation of the new “Austrian Short Film Series” in Vienna in November, which is organised by the Austrian Film Academy. Then the short films will travel abroad and inspire their audiences—audiences that have already developed into loyal regular audiences in many places. Since its very beginnings, the “Austrian Short Film Series” has been shown in 36 countries and more and more countries are being added; so, this year, the series was shown for the first time in Taiwan, Latvia, Nicaragua and Serbia. The screenings of the “Austrian Short Film Series” make up a substantial share of the meanwhile around 1,700 film events per year, which are initiated and realised by the network of Cultural Fora of the Austrian Federal Ministry for Europe, Integration and Foreign Affairs or are realised within the framework of partnerships.

But what makes short films so appealing to the audience? Why is the genre of short film suitable for presenting the spectrum of Austrian filmmaking like no other medium?

The fascination of short films lies in their diversity, which represents a challenge for our mind and senses. A short film night means getting involved with something new again and again and diving into a universe of films in one single night that ranges from avant-garde and animated films to music videos and narrative films.

I am delighted that this wonderful joint project between the Austrian Federal Ministry for Europe, Integration and Foreign Affairs and the Austrian Film Academy holds its own, and on every occasion takes audiences on a new journey through the diversity of Austrian filmmaking filling them with enthusiasm.

In conclusion, I would like to express my heartfelt gratitude to the Austrian Film Academy for this joint initiative.

Ambassador Dr. Teresa Indjein

Head of Department for Cultural Relations Abroad

Austrian Federal Ministry for Europe, Integration and Foreign Affairs

Kurzfilm ist Kommunikation

Ein Film ist so lange, wie es die Geschichte, der Gedanke, die Idee erfordert. Kurzfilme sind Kunstwerke, die sich nicht verkaufen müssen, vielmehr gefallen, bewegen und beeindrucken können. Vorausgesetzt man lässt es zu, man lässt sich auf Unbekanntes und womöglich Neues ein. Kurzfilmprogramme sind speziell, da die Filme miteinander kommunizieren, auch wenn jeder Film ebenso für sich alleine steht und besteht. Und um dieses Kommunizieren – auf der Leinwand und im (Kino-)Saal – geht es.

Mit Kurzfilmen begibt man sich auf narrative, dokumentarische, animierte und experimentelle Entdeckungsreisen. Im besten Fall spricht nicht nur das Publikum im Anschluss an die Vorführung miteinander, sondern sprechen bereits die Filme auf der Leinwand zueinander, indem sie sich bestätigen, widersprechen, verstärken, abholen oder den filmischen Augenblick um einen neuen Blickwinkel ergänzen. Kurzfilme treten oft im Rudel (in Gruppen) auf, vereint zu einem abendfüllenden Programm, das von einem/einer Kurator/in gestaltet wird. In der bildenden Kunst ist mit dieser Berufsbezeichnung die Auswahl und Präsentation von Kunstwerken im Rahmen von Ausstellungen gemeint, in der Filmwelt bezeichnet es die Zusammenstellung von Filmen bzw. Filmprogrammen, denen Konzepte zugrunde liegen, bei welchen die Kommunikation der filmischen Kunstwerke zueinander eine wesentliche Rolle spielen.

Der Kurzfilm ist vielseitig, experimentierfreudig und frei – in seiner Machart, wie auch in seiner Präsentationsform. Kurzfilme sind online, in Museen, im Fernsehen und vereinzelt auch in Kinos bzw. auf der großen Leinwand zu finden. Die Tatsache, dass sich Kurzfilme an wenig bis keine Regeln halten müssen, macht nicht zuletzt die Form (im Zusammenspiel mit dem Inhalt) so spannend. Die verrücktesten Geschichten, die waghalsigsten Umsetzungen, die schillerndsten Experimente sind mir persönlich in Form von Kurzfilmen begegnet.

Im Rahmen von Kurzfilmprogrammen reiht sich cineastische Experimentierfreude neben klassisch erzählte Geschichten. Eindrucksvolle Dramen und Komödien, informative Dokumentationen, Experimentalfilme und Musikvideos – all das umfasst das österreichische Kurzfilmschaffen und noch viel mehr. Mit der Österreichischen Kurzfilmschau wird der heimische Kurzfilm in die Welt hinausgetragen und besucht Orte, die er ohne diese Initiative nicht erreichen würde. Ich kann nur empfehlen sich dieses, in jeder Hinsicht kommunikatives Filmvergnügen, nicht entgehen zu lassen, jedem filmischen Kunstwerk offen zu begegnen und die Anarchie, die den Filmen innewohnt, zu genießen.

Alexandra Valent

Projektleitung Österreichischer Filmpreis
Kuratorin, Filmvermittlerin

Short Films Are Communication

A film is as long as the story, the concept, the idea requires. Short films are works of art that don't have to sell, but can rather please, move and impress the audience. Provided you allow it, you let yourself in for the unknown and possibly new. Short film programmes are special because the films communicate with each other, even though each film also stands and exists on its own. And this communication—on the screen and in the (cinema) hall—is what it is all about.

Short films take us on narrative, documentary, animated and experimental journeys of discovery. In the best case, not only do the viewers speak to each other after the screening, but the films already speak to each other on the screen, confirming, contradicting, reinforcing each other, picking up or adding a new perspective to the cinematic moment. Short films often appear in a pack (in groups), united in a feature-length programme, which has been arranged by a curator. In the visual arts, this job title refers to the selection and presentation of works of art in the context of exhibitions; in the film world, it refers to the compilation of films or film programmes based on concepts in which the communication of the cinematic works of art with one another plays an essential role.

The short film is multifaceted, experimental and free—in its style as well as in its form of presentation. Short films can be found online, in museums, on television and occasionally in cinemas and on the big screen, respectively. The fact that short films have to adhere to little or no rules makes the form (in interaction with the content) so exciting. I personally encountered the craziest stories, the most daring realizations, the most dazzling experiments in the form of short films.

In the frame of short film programmes, cinematic experimentation joins classical storytelling. Impressive dramas and comedies, informative documentaries, experimental films and music videos—Austrian short film production includes all of this and much more. With the Austrian Short Film Series, Austrian short films are carried out into the world and visit places they would not reach without this initiative. I can only recommend not to miss this, in every respect communicative film pleasure, to encounter every cinematic work of art openly and to enjoy the anarchy inherent in the films.

Alexandra Valent

Project management Austrian Film Award
Curator, film mediator

DIE ÖSTERREICHISCHE KURZFILMSCHAU 2020

Die Akademie des Österreichischen Films feiert zehnjähriges Jubiläum und in diesem besonderen Jahr sind es 18 ausgezeichnete Kurzfilme, die für den Österreichischen Filmpreis 2020 eingereicht wurden und Dank der schönen Kooperation mit dem Außenministerium als „Österreichische Kurzfilmschau“ auf Tour gehen können.

Das Programm der Kurzfilmschau bildet das heimische Filmschaffen in seiner ganzen Bandbreite ab und umfasst auch dieses Mal Kurzspielfilm und Dokumentation, ebenso wie Musikvideo, Animations- oder Experimentalfilm. Es sind die filmischen Werke namhafter Filmemacher/innen wie auch junger Talente vertreten, die auf nationalen und internationalen Filmfestivals in Wettbewerben gelaufen sind, Auszeichnungen oder Preise erhalten haben. Insgesamt sind es zehn Regisseurinnen und zehn Regisseure, darunter auch zwei Regie-Duos, deren Filme ab Winter 2019 (bis Ende 2020) in zahlreichen Österreichischen Kulturforen, Bibliotheken und Botschaften weltweit präsentiert werden. Das Screening der Akademie am 17. November 2019 im mumok-Kino in Wien bildet dabei den Auftakt für die „Österreichische Kurzfilmschau 2020“!

Wer der Österreichischen Kurzfilmschau virtuell folgen möchte, kann dies auf Instagram unter den Hashtags #austrianshortfilmseries und #austrianfilmaward tun. Im Laufe des Jahres werden sich dort fotografische Eindrücke von Stationen auf der ganzen Welt ansammeln. Falls Sie selbst einem der Screenings beiwohnen, sind Sie herzlich dazu eingeladen, Fotos zu machen und zu posten!

So sehr die Akademie sich dafür einsetzt, dass österreichische Kurzfilme im Ausland gesehen werden können, so bemüht sind wir auch darum, dass internationale Kurzfilme in Österreich eine Plattform bekommen. Im Rahmen der Goldenen Nächte (LES NUITS EN OR / THE GOLDEN NIGHTS), ein europäisches Projekt das in Zusammenarbeit mit der französischen Académie des César realisiert wird, holen wir bereits seit einigen Jahren die weltbesten Kurzfilme nach Österreich. Im Jahr 2019 wurden so jene 35 Kurzfilme bei freiem Eintritt in Wien und St. Pölten im Kino gezeigt, die im Lauf des Jahres von Filmakademien auf der ganzen Welt mit dem jeweiligen nationalen Kurzfilmpreis (Oscar, César, Lola, Goya, BAFTA, ...) ausgezeichnet wurden. Außerdem werden die Preisträger/innen jedes Jahr zur TOUR nach Rom, Athen und Paris eingeladen und die Filmemacher/innen lernen sich auf dieser zwölfwöchigen Reise sehr gut kennen.

Der Österreichische Filmpreis wird in insgesamt 16 Kategorien verliehen, darunter auch „Bester Kurzfilm“. Am 4. Dezember 2019 werden die Nominierungen bekanntgegeben, und am 30. Jänner 2020 findet die Verleihung im Rahmen einer festlichen Gala im Auditorium in Grafenegg statt. Dann wissen wir auch, wer dieses Mal Preisträger/in in der Kategorie „Bester Kurzfilm“ ist und als Teil des LES NUITS EN OR-Filmmarathons zu sehen ist. Und parallel dazu tourt die „Österreichische Kurzfilmschau“, mit allen für den Österreichischen Filmpreis eingereichten Kurzfilmen, für mehr als ein Jahr um die Welt und macht Stationen in zahlreichen Ländern. In diesem Sinne: Wir freuen uns auf viele, schöne Kurzfilm-Screenings around the world!

Die Akademie des Österreichischen Films bedankt sich bei Frau Botschafterin Teresa Indjein, Mag. Ulla Krauss-Nussbaumer und bei Sonja Reiser-Weinzettl vom BMEIA für die langjährige, sehr erfolgreiche Kooperation zur „Österreichischen Kurzfilmschau“. Auch bei mumok Generaldirektorin Karola Kraus und dem stv. Direktor Rainer Fuchs möchten wir uns bedanken, dass die Filmschau erneut ihren Auftakt im mumok kino begehen kann. Weiterer und großer

Dank gilt selbstverständlich allen Filmmacher/innen für die wunderbaren Filme und die Teilnahme an der „Österreichischen Kurzfilmschau“!

Marlene Ropac

Geschäftsführung, Akademie des Österreichischen Films

Informationen und Eindrücke von den Tätigkeiten der Akademie:

<http://www.oesterreichische-filmakademie.at>

<https://www.instagram.com/oesterreichischerfilmpreis>

<https://www.facebook.com/OesterreichischerFilmpreis>

THE AUSTRIAN SHORT FILM SERIES 2020

The Austrian Film Academy is celebrating its tenth anniversary this year; and in this special year, 18 excellent short films have been submitted for the Austrian Film Award 2020 and can go on tour as the "Austrian Short Film Series" thanks to the wonderful cooperation with the Austrian Federal Ministry for Europe, Integration and Foreign Affairs.

The programme of the "Austrian Short Film Series" reflects the entire spectrum of local filmmaking and this time again includes short feature films and documentaries, as well as music videos, animated or experimental films. The cinematic works of renowned filmmakers as well as young talents are represented, who have participated in national and international film festivals in competitions and have received distinctions or awards. In total, there are ten female and ten male directors, including two directing duos, whose films will be presented in numerous Austrian Cultural Fora, libraries and embassies worldwide from winter 2019 until the end of 2020. The Austrian Short Film Series 2020 kicks off with the screening of the Austrian Film Academy at the mumok cinema in Vienna on 17 November 2019!

If you want to follow the "Austrian Short Film Series", at least virtually, you can do so on Instagram under the hashtags #austrianshortfilmseries and #austrianfilmaward. In the course of the year, photographic impressions of stops all over the world will be collected there. If you are attending one of the screenings in person, you are welcome to take pictures and post them!

As much as the Academy is committed to ensuring that Austrian short films can be seen abroad, we are also keen to ensure that international short films are given a platform in Austria. In the frame of the Golden Nights (LES NUITS EN OR), a European project realized in collaboration with the French Académie des César, we have been bringing the world's best short films to Austria for several years. In 2019, the 35 short films that were awarded the respective national short film awards (Oscar, César, Lola, Goya, BAFTA, ...) by film academies all over the world during the year were shown in cinemas in Vienna and St. Pölten free of charge. In addition, the award winners are invited each year to the TOUR to Rome, Athens and Paris and the filmmakers get to know each other very well on this twelve-day trip.

The Austrian Film Award is awarded in a total of 16 categories, including "Best Short Film". The nominees will be announced on 4 December 2019 and the Award Ceremony will take place in the frame of a festive gala at the auditorium in Grafenegg on 30 January 2020. Then we will also know who has won the award in the category "Best Short Film" this time and can be seen as part of the LES NUITS EN OR film marathon. And at the same time, the "Austrian Short Film Series", with all short films submitted for the Austrian Film Award, tours the world for more than one year and makes stops in numerous countries. With this in mind: We are looking forward to many wonderful short film screenings around the world!

The Austrian Film Academy would like to thank Ambassador Teresa Indjein, Ulla Krauss-Nussbaumer and Sonja Reiser-Weinzettl from the Austrian Federal Ministry for Europe, Integration and Foreign Affairs for the many years of successful cooperation with the Short Film Series. We would also like to thank mumok Director General Karola Kraus and Deputy Director Rainer Fuchs that the film series can once again kick off at mumok cinema. And, of course, we

would like to thank the filmmakers very much for their wonderful films and for participating in the "Austrian Short Film Series"!

Marlene Ropac
Managing Director of the Austrian Film Academy

Information about and impressions of the Academy's activities:

<http://www.oesterreichische-filmakademie.at>

<https://www.instagram.com/oesterreichischerfilmpreis>

<https://www.facebook.com/OesterreichischerFilmpreis>

Die „Österreichische Kurzfilmschau 2019“ in Kooperation mit der Akademie des Österreichischen Films auf Auslandsreise – ein Rückblick

Im November jeden Jahres organisiert die Akademie des Österreichischen Films das erste Screening der „Österreichischen Kurzfilmschau“ im Kino des mumok Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien. Danach reist die Schau, unterstützt durch das Auslandsnetzwerk des Außenministeriums und der Akademie des Österreichischen Films, ins Ausland.

In **Serbien** hatte sie heuer ihre, durch das Österreichische Kulturforum in Belgrad initiierte, Premiere und wurde bis Oktober in sieben Städten präsentiert. Bis Ende des Jahres hat sie noch einige weitere Stationen vor sich.

Das Österreichische Kulturforum **London** eröffnete sein Sommerprogramm „New Austrian Cinema“ mit Filmen aus der Kurzfilmschau und die Kurzfilme tourten über das Jahr wieder durch Großbritannien und wurden an Universitäten in Aberdeen, Reading, Manchester, St. Andrews, Hull, Leeds und Bath präsentiert.

Einige Filme aus der Kurzfilmschau wurden beim vom Österreichischen Kulturforum **Madrid** unterstützten MECAL-Festival gezeigt und kamen so gut an, dass für das nächste Jahr ein Österreich-Schwerpunkt beim Festival angedacht wurde.

Die Österreichische Botschaft Riga holte die Schau erstmalig nach **Lettland** und präsentierte eine Auswahl an Filmen bei der Veranstaltungsserie „European Shorts“.

„Operation Jane Walk“ von Robin Klengel und Leonhard Müllner gewann den Hauptpreis in der Sektion „Urban View“ beim vom Österreichischen Kulturforum **Warschau** unterstützten „Short Waves Festival“.

Das Österreichische Kulturforum Sarajewo und die Österreich-Bibliothek Banja Luka präsentierten die Schau in Banja Luka, **Bosnien und Herzegowina**.

In **Ungarn** fanden durch das Österreichische Kulturforum Budapest und die dortige Österreich-Bibliothek Vorführungen an einer Universität in Budapest statt.

Das Österreichische Kulturforum **Prag** organisierte hauptsächlich in Zusammenarbeit mit Österreich-Bibliotheken vor Ort, Präsentationen in Ostrava, Olomouc und Liberec.

Initiiert durch den Leiter des Österreich-Büros Taipei und in Kooperation mit der dortigen Österreich-Lektorin feierte die Schau ihre Premiere in **Taiwan** und wurde an zwei Universitäten präsentiert.

In **Israel** wurden zwei Filme aus der Schau beim Tel Aviv International Students Film Festival vorgeführt und das Österreichische Kulturforum Tel Aviv übernahm die Reisekosten der geladenen Teilnehmer.

Das Österreichische Kulturforum **Paris** unterstützte mit der Austrian Film Commission & Funds den österreichischen Short-Film Corner am Festival de Cannes, an dem auch Bernhard Wenger (Preisträger Österreichischer Filmpreis 2019, Bester Kurzfilm) teilnahm.

Den absoluten Spitzenreiter an Vorführungen stellt **Mexiko** mit bislang 46 Vorführungen dar. Das Österreichische Kulturforum Mexiko führte die Filme beim Festival Shorts Mexiko vor und positionierte die Filme an allen wichtigen Sprachschulen und Universitäten des Landes. Zusätzlich fand eine Premiere in **Nicaragua** statt und bis Ende des Jahres sollen die Filme noch nach **Costa Rica** reisen.

In **Portugal** waren „Entschuldigung, ich suche den Tischtennisraum und meine Freundin“ von Bernhard Wenger, „Operation Jane Walk“ von Robin Klengel und Leonhard Müllner sowie die beiden Filme „Apfelmus“ von Alexander Gratzner und „Ene Mene“ von Raphaela Schmid, die in die „Österreichische Kurzfilmschau 2020“ aufgenommen wurden, beim FEST – New Directors/New Films Festival in Matosinhos zu sehen. Weiters präsentiert die Österreichische Botschaft Lissabon die „Österreichische Kurzfilmschau 2019“ Ende Dezember an der Universität in Évora.

The “Austrian Short Film Series 2019” in cooperation with the Austrian Film Academy on tour around the world—looking back

Every year in November, the Austrian Film Academy organises the first screening of the “Austrian Short Film Series” at the cinema of the mumok museum moderner kunst stiftung ludwig wien, Vienna. Then the series travels abroad supported by the Austrian Foreign Ministry’s (BMEIA) network abroad and the Austrian Film Academy.

It had its premiere in **Serbia** this year, which was initiated by the Austrian Cultural Forum in Belgrade, and was presented in seven cities until October. There are still a number of screenings ahead until the end of the year.

The Austrian Cultural Forum **London** opened its summer programme “New Austrian Cinema” with films from the Short Film Series and the short films toured the UK again throughout the year and were presented at universities in Aberdeen, Reading, Manchester, St. Andrews, Hull, Leeds and Bath.

Some films of the Short Film Series were shown at the MECAL Festival, which was supported by the Austrian Cultural Forum **Madrid**, and were so well received that a focus on Austria was considered for the festival next year.

The Austrian Embassy in Riga brought the show to **Latvia** for the first time and presented a selection of films at the event series “European Shorts”.

“Operation Jane Walk” by Robin Klengel and Leonhard Müllner won the first prize in the section “Urban View” at the “Short Waves Festival” supported by the Austrian Cultural Forum **Warsaw**.

The Austrian Cultural Forum Sarajevo and the Austrian Library Banja Luka presented the series in Banja Luka, **Bosnia and Herzegovina**.

In **Hungary**, the Austrian Cultural Forum Budapest and the local Austrian Library screened the films at a university in Budapest.

Mainly in cooperation on site with Austrian Libraries, the Austrian Cultural Forum **Prague** organised screenings in Ostrava, Olomouc and Liberec.

Initiated by the head of the Austrian Office in Taipei and in cooperation with the local Austrian Lecturer, the series had its premiere in **Taiwan** and was presented at two universities.

In **Israel**, two films from the series were screened at the Tel Aviv International Students Film Festival and the Austrian Cultural Forum Tel Aviv covered the travel expenses of the invited participants.

With the Austrian Film Commission & Funds, the Austrian Cultural Forum **Paris** supported the Austrian Short Film Corner at the Cannes Film Festival, in which Bernhard Wenger (winner of the Austrian Film Award 2019, Best Short Film) also took part.

The absolute number one in terms of screenings with 46 to date is **Mexico**. The Austrian Cultural Forum Mexico presented the films at the Shorts Mexico festival and placed the films at

all important language schools and universities throughout the country. In addition, there was a premiere in **Nicaragua** and the films are scheduled to travel to **Costa Rica** by the end of the year.

In **Portugal** "Excuse Me, I'm Looking for the Ping Pong Room and My Girlfriend" by Bernhard Wenger, "Operation Jane Walk" by Robin Klengel and Leonhard Müllner as well as the two films "Apfelmus" by Alexander Gratzner and "Ene Mene" by Raphaela Schmid, which have been included into the "Austrian Short Film Series 2020" were shown at the FEST—New Directors/New Films Festival in Matosinhos. Furthermore, the Austrian Embassy in Lisbon presents the "Austrian Short Film Series 2019" at the University of Évora in late December.

Österreichischer Filmpreis 2020 "Bester Kurzfilm" Austrian Film Award 2020 "Best Short Film"



© Maximilian Anelli-Monti

Preisskulptur gestaltet von der österreichischen Künstlerin VALIE EXPORT
Award Sculpture designed by the Austrian artist VALIE EXPORT

Die Filmliste der „Österreichischen Kurzfilmschau 2020“ umfasst 18 Kurzfilme, welche sich für die Vorauswahl zum Österreichischen Filmpreis 2020 in der Kategorie „Bester Kurzfilm“ qualifizierten. Die Akademie des Österreichischen Films führte die Vorauswahl in Kooperation mit VIS Vienna Shorts und Shortynale Filmfestival Klosterneuburg durch. Aus dieser Vorauswahl werden drei Nominierungen gewählt und am 30. Jänner 2020 der Preisträger-Film mit dem Österreichischen Filmpreis „Bester Kurzfilm“ ausgezeichnet.

The shortlist of the "Austrian Short Film Series 2020" consists of 18 films that qualified for the preselection of the Austrian Film Award 2020 in the category "Best Short Film". This preselection was made by the Austrian Film Academy in cooperation with VIS Vienna Shorts and Shortynale Film Festival Klosterneuburg. From this list, three nominees will be further selected for the "Best Short Film" award, which will be presented to the winner on January 30, 2020.

Filmliste/Filmlist

6o ELEPHANTS. EPISODES OF A THEORY

Michael Klein, Sasha Pirker, AT/FR 2018, 22 min

ALGO-RHYTHM

Manu Luksch, AT/SN/UK 2019, 14 min

ANIMISTICA

Nikki Schuster, AT/DE/MX 2018, 7 min

APFELMUS

Alexander Gratzner, AT 2019, 7 min

BOOMERANG

Kurdwin Ayub, AT 2018, 21 min

CAVALCADE

Johann Lurf, AT 2019, 5 min

DONT KNOW WHAT

Thomas Renoldner, AT 2019, 8 min

EIGENTLICH VERGANGEN

Nicole Foelsterl, AT/CH 2018, 15 min

ENE MENE

Raphaela Schmid, AT 2019, 17 min

FAVORITEN

Martin Monk, AT 2019, 18 min

FREIGANG

Martin Winter, AT/DE 2019, 35 min

IT HAS TO BE LIVED ONCE AND DREAMED TWICE

Rainer Kohlberger, AT 2019, 28 min

PHANTOM RIDE PHANTOM

Siegfried A. Fruhauf, AT 2017, 10 min

REMAPPING THE ORIGINS

Johannes Gierlinger, AT 2018, 42 min

SABAUDIA

Lotte Schreiber, AT 2018, 24 min

SOAP&SKIN – ITALY & (THIS IS) WATER

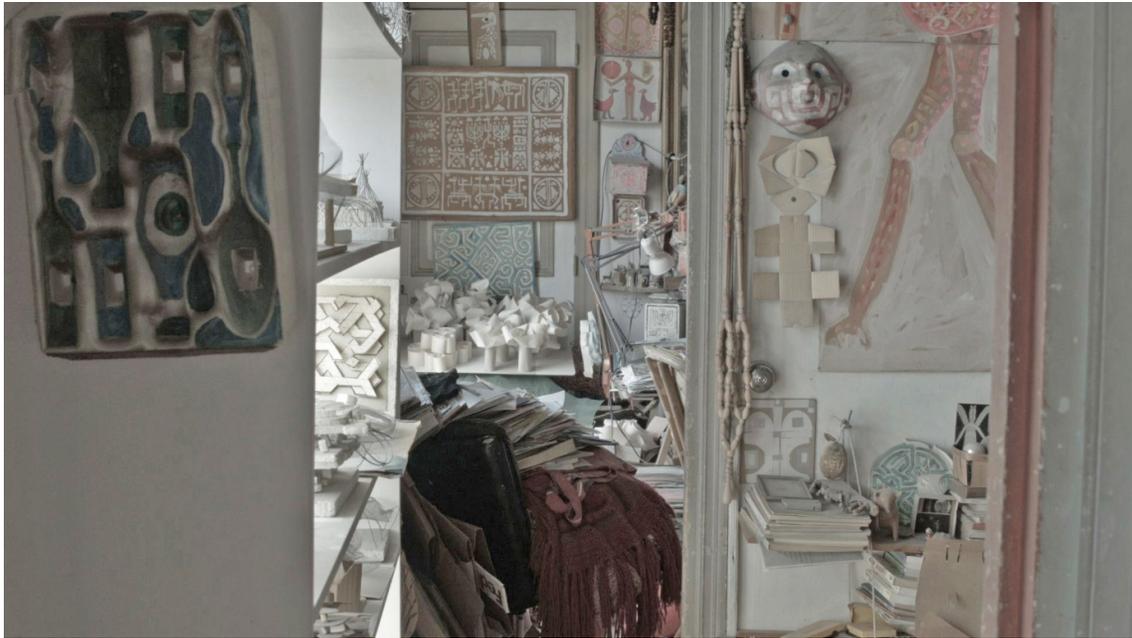
Ioan Gavriel, Anja F. Plaschg, AT/MT 2018, 6 min

THE WOMAN WHO TURNED INTO A CASTLE

Kathrin Steinbacher, AT/UK 2018, 4 min

WRECKAGE TAKES A HOLIDAY

Jennifer Mattes, AT 2019, 30 min



60 ELEPHANTS. EPISODES OF A THEORY
Michael Klein, Sasha Pirker, AT/FR 2018
22 Minuten

Michael Klein und Sasha Pirker porträtieren in 60 ELEPHANTS das Denken und Arbeiten des 95-jährigen französischen Architekten und Humanisten Yona Friedman, der 2018 mit dem Friedrich-Kiesler-Preis ausgezeichnet wurde. Friedman entwickelte bereits in den 1950-/60er-Jahren Visionen einer mobilen und auf Improvisation abgestimmten Architektur für eine auf Migrationskurs befindliche globale Gesellschaft. Seine Anmerkungen zur gegenwärtigen Flüchtlingsthematik, denen der Film Raum gibt, verraten sein umsichtiges und unaufgeregtes Denken, das sich an sozialen Bedürfnissen und deren sinnhafter Erfüllung orientiert.

In 60 ELEPHANTS, Michael Klein and Sasha Pirker portray the thoughts and work of Yona Friedman, a ninety-five-year-old French architect and humanist who was awarded the Friedrich Kiesler Prize in 2018. Friedman developed visions of a, mobile architecture capable of improvisation for a migrating global society as early as the 1950s and 1960s. His remarks on the current refugee issue, which are presented in the film, reveal his considerate and unagitated way of thinking oriented on social needs and their sensible fulfillment.



ALGO-RHYTHM

Manu Luksch, AT/SN/UK 2019

14 Minuten

Der Film ALGO-RHYTHM, der mit renommierten senegalesischen DarstellerInnen in Dakar gedreht wurde, untersucht die Bedrohung der Menschenrechte durch den zunehmenden Einsatz von automatisierten Entscheidungsabläufen in Alltag, Marketing und Wahlkampagnen. Mithilfe von Hip-hop, Fiktion, Street Art und photogrammetrischer Bildgenerierungsverfahren erzählt der Film von den letzten Stunden einer dysfunktionalen Demokratie, wo ein Data Broker als Königsmacher sein Spiel treibt. Wie verletzlich sind wir, angesichts der Verführungskraft des immer-präsenten Smartphones – das offene Fenster in unser tiefstes Inneres – für politische Manipulation geworden?

ALGO-RHYTHM, shot in Dakar with participation of leading Senegalese artists, probes the insidious but comprehensive threats to human rights posed by the rise of algorithmic management of daily life. Using hip-hop, drama, street art and data-driven filmmaking, the work explores how our embrace of the convenience of machine intelligence, refracted through the slick interface of smartphone apps, makes us vulnerable to manipulation by political actors. Recognising the urgent need for a new visual language to illuminate this concern, a hybrid narrative form that unites photogrammetry and volumetric filmmaking with traditional approaches is used. Through its poetic use of computational imaging technologies, the film scrutinizes limitations, errors and abuses of algorithmic representation.



ANIMISTICA

Nikki Schuster, AT/DE/MX 2018

7 Minuten

Organische Texturen aus dem Naturraum Mexikos werden in makroskopischer Ansicht „abtastend“ fotografiert. Die Einzelbildfolgen morphen ineinander, wodurch die Texturen gleitend und transformierend in Bewegung geraten. Der Blick schwenkt über Wurzelgewächse, Schimmel, Fäulnis, Fell, Federn, Knochen und diverse Tierkadaver. Verwesungs- und Zersetzungsprozesse prägen das vorbeiziehende Biotop. ANIMISTICA ist ein experimenteller Animationsfilm über Natur und Tod, an der Grenze zwischen Leblosigkeit und Lebendigkeit.

An expedition in a realm of rotting animal carcasses and rampant spider webs, accompanied by a gloomy droning sound like a swarm of hungry flies, a kaleidoscope of ecology in all its horrifying beauty.



APFELMUS
Alexander Gratzner, AT 2019
7 Minuten

Während sich zwei uniformierte Höhlenwächter als willenlose, einsilbige Geschöpfe preisgeben, offenbaren sich die Tiere als die wahren Geisteswesen.

While two uniformed guards divulge themselves as spineless and taciturn beings, animals carry on philosophical dialogues about important existential issues.



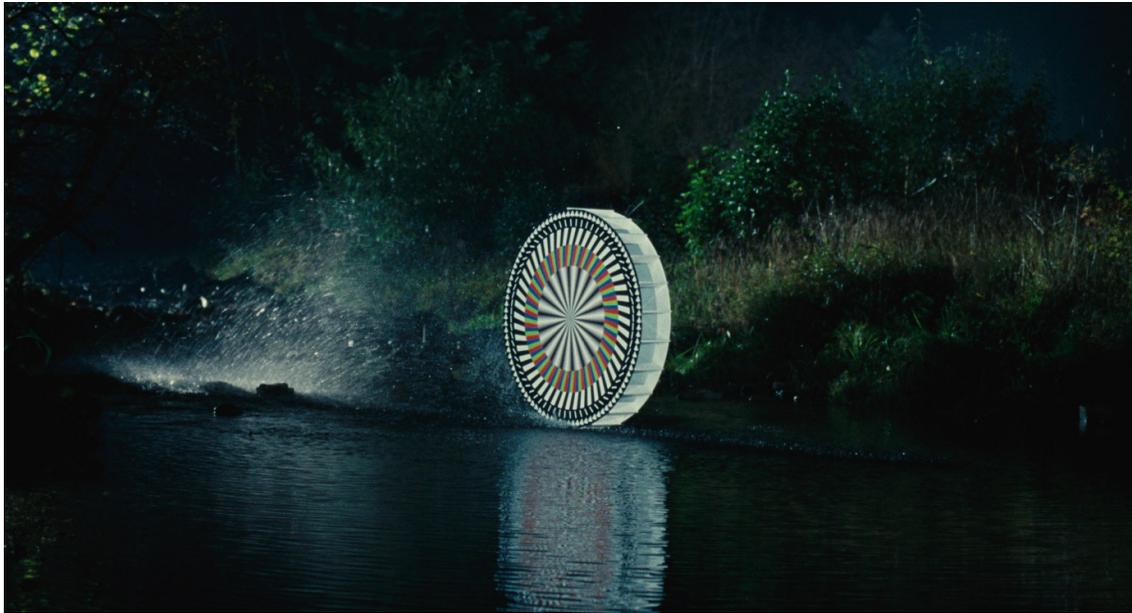
BOOMERANG

Kurdwin Ayub, AT 2018

21 Minuten

„Ich bringe mich um. Bussi an Euch“ – SMS-Nachrichten vom Vater an die Kinder, die gerade auf der Party der Mutter sitzen, zu der der Ex-Mann nicht eingeladen ist. Stundenlang wartet er im Auto vor der Haustür, bis er sich schließlich doch noch Zugang verschafft. Die Kinder bemühen sich, die angespannte Stimmung mit albernen Sprüchen und Snapchat-Filtern zu retten: klägliche Versuche, die Absurdität der Familien-Realität an Unsinnigkeit zu überbieten – Witz und Melancholie gehen Hand in Hand.

A Mercedes is parked in front of a house, seems to be waiting, but the motor is not on. A girl is walking by, approaching the door to the house. The driver stretches out of the window, he wants to go up with her. "Go away, Dad, you are embarrassing," says the girl — "I love you", answers the father. But Dana is not swayed. She is on the way to her mother's housewarming party. Her mother has just moved into her own apartment after the divorce.



CAVALCADE

Johann Lurf, AT 2019

5 Minuten

Ein Wasserrad mit eineinhalb Metern Durchmesser wurde gebaut, dessen Vorderfront in mehrere Ringe mit Mustern in unterschiedlichen Formen und Farben unterteilt ist. Dieses Objekt wurde an einer Stelle in einem Bach fixiert. Wir können es von einem einzigen Blickpunkt aus zuerst in Ruhe, dann in Bewegung und wieder in Ruhe betrachten, während es in Stroboskoplicht erstrahlt, welches seinerseits mit 35mm-Kameras synchronisiert wurde. Bewegung im und gegen den Uhrzeigersinn durchweben einander auf verwirrende, magische Weise: „Jedes Mal, wenn der Lauf des Films unterbrochen wird um ein Bild aufzuzeichnen, scheint das Stroboskoplicht die Bewegung des Wasserrads einzufrieren – und dabei seine Bewegungsmuster freizusetzen [...]“

A water wheel of 150cm in diameter was built, with one face divided into various patterned circles of varying shapes and colour. It was then fixed in place in a stream; we observe the wheel in rest, motion and rest again from one single vantage point, as it is illuminated by strobe lights synchronised with 35mm cameras. Clockwise and anticlockwise movement, magically interweave in a disorienting way. "Each time the film flow is interrupted to record an image, the strobe light seemingly freezes the motion of the waterwheel—unleashing its motion patterns and creating an illusion of reversed motion and standstill [...]“



DONT KNOW WHAT

Thomas Renoldner, AT 2019

8 Minuten

Die Grundidee von DONT KNOW WHAT ist, Unterhaltungskino und avantgardistische Film- / Videokunst zu kombinieren. Mit der Methode der Einzelbildbearbeitung, die sich im ersten Schritt auf den Ton konzentrierte, verwandelt sich der hyperrealistische Film in einen fantastischen, surrealen, strukturellen und sogar abstrakten Film. Es ist auch eine musikalische Komposition, die mit der menschlichen Stimme experimentiert und Sprache in Klang und Musik verwandelt. Die Arbeit hinterfragt die Erwartungen verschiedener Publikumsgruppen (und TheoretikerInnen / KuratorInnen) an verschiedene Filmgenres.

The basic idea of DONT KNOW WHAT is to combine entertainment cinema and avant-garde film / video art. With the method of single frame editing, which in the first step focused on the sound, the hyperrealistic film transforms into fantastic, surreal, structural and even abstract film. It is also a musical composition, experimenting with the human voice and transforming language to sound and music. The work also intends to play with the expectations of different audiences (theorists / curators), and to question common definitions of different film genres.



EIGENTLICH VERGANGEN
Nicole Foelster, AT/CH 2018
15 Minuten

EIGENTLICH VERGANGEN ist die persönliche Auseinandersetzung der Filmemacherin mit der ambivalenten Geschichte der eigenen Großmutter als Angehörige der deutschsprachigen Minderheit der Donauschwaben während des Zweiten Weltkrieges. Intensive Alltäglichkeiten zwischen den beiden Frauen verweben sich mit Gesprächsfragmenten und Filmaufnahmen von der alten Heimat zu einer Reflexion über das trügerische Zusammenspiel von Erinnern und Erzählen.

FAR FROM PAST is the filmmaker's personal attempt to come to terms with the ambivalent history of her own grandmother as a member of the German-speaking minority of Danube Swabians during the Second World War. Intense scenes of these two women engaged in mundane tasks are interwoven with fragments of conversations and film footage from the old homeland to create a reflection on the elusive relationship between narrative and memory.



ENE MENE

Raphaela Schmid, AT 2019

17 Minuten

Alles beginnt mit einem Unfall. Die kleine Paula stößt unabsichtlich, bei dem Versuch den Hamster ihrer Schwester Anna zu füttern, das Tier mit seinem Käfig aus dem Fenster. Verzweifelt will sie es durch Zaubersprüche und Magie wieder zurück ins Leben holen. Währenddessen versucht ihre Mutter, Isabella, unablässig Annas Geburtstagskuchen vom Vorjahr genau zu rekonstruieren.

It all starts with an accident. Little Paula pushes her sister Annas hamster out of the window while trying to feed it. She desperately wants to bring it back to life with spells and magic. Meanwhile her mother, Isabella, is constantly trying to reconstruct Anna's birthday cake from last year.



FAVORITEN

Martin Monk, AT 2019

18 Minuten

Nach einem Streit mit ihrer Mutter packt die rebellische Sofia hastig einige Sachen und haut ab. Mit dem diffusen Ziel, den leiblichen Vater ausfindig zu machen, will sie nach Italien autostoppen und findet in Person des Ingenieurs Michael schließlich eine Mitfahrgelegenheit. Ein von Misstrauen geprägter Roadtrip beginnt.

After falling out with her mother, rebellious Sofia wants to hitchhike to Italy in search of her biological father. In haste, she stuffs a few things in her backpack and sets off in the early hours of a Viennese summer morning. When she meets middle-aged Michael, who reluctantly agrees to give her a lift, the two strangers develop an unlikely friendship on their shared journey through the Austrian south.



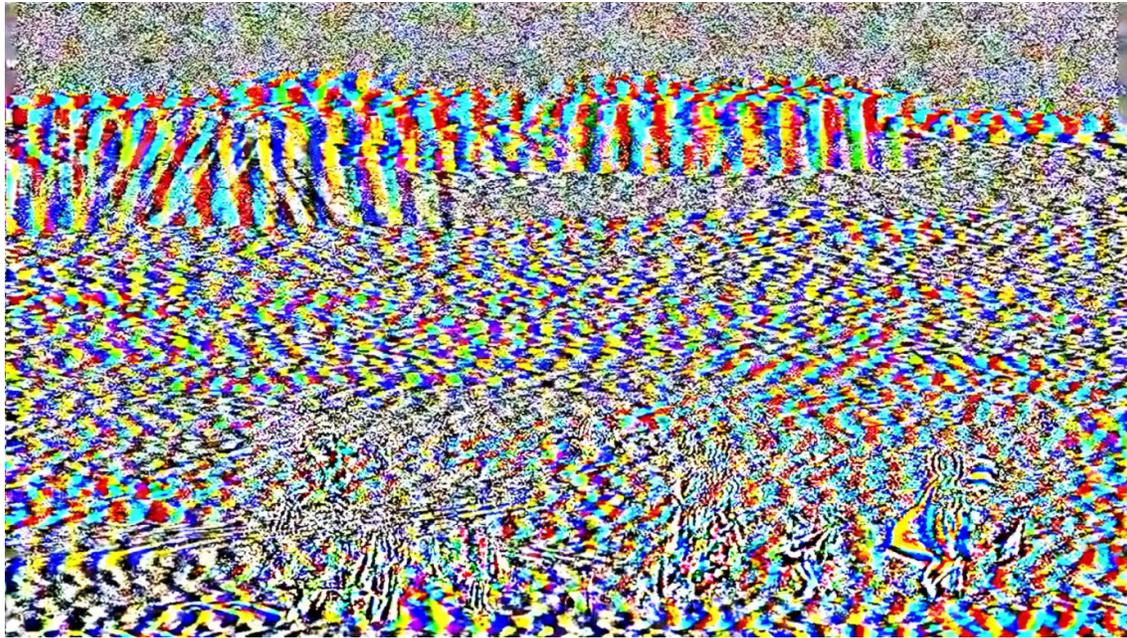
FREIGANG

Martin Winter, AT/DE 2019

35 Minuten

Die 25-jährige Gefängnisinsassin Kathi erhält am Geburtstag ihres Sohnes Freigang aus einer Wiener Justizanstalt. Sie findet ihren Sohn, der bei ihrer überforderten Mutter in einer kleinen Wohnung lebt, in verahrlostem Zustand vor. Der Tag entwickelt sich zur Tour de Force und Kathi muss am frühen Abend in die Haftanstalt zurückkehren. Sie ist gezwungen bis dahin eine neue Bleibe für ihren Sohn zu finden und wird dabei immer öfter mit ihrer Vergangenheit konfrontiert. Es entsteht ein Wettlauf gegen die Zeit und ein Ringen mit persönlichen Bedürfnissen.

Single mother Kathi receives day release from prison and finds her three-year-old son, who lives with her unstable mother, in bad circumstances. She is forced to find a way to enable a better future for him, while time is against her. She has to be back in prison at six pm.



IT HAS TO BE LIVED ONCE AND DREAMED TWICE

Rainer Kohlberger, AT 2019

28 Minuten

In der Wunderwelt der Bildbeschädigungen werden Wahrnehmungsexperimente durchgeführt. **IT HAS TO BE LIVED ONCE AND DREAMED TWICE** beginnt mit weißem Rauschen und maschinellm Dröhnen, mit grauem Videoschnee und bunten Materialdefekten, mit der Schönheit elektromagnetischer Störsignale. Als postapokalyptischen Science-Fiction-Film hat Rainer Kohlberger sein Werk konzipiert, dessen Erzählung nach dem sechsten großen Massensterben stattfindet, das diesmal den Menschen hinweggerafft hat. Eine noch vom aussterbenden Homo sapiens vorgeplante neue Replikanten-Zivilisation bildet sich auf der unbewohnbar gemachten Erde. Davon kündigt eine Stimme aus dem Off, die in raunendem Tonfall von der Konfusion über die eigene Genese und Existenz berichtet.

Experiments in perception are being conducted in a wonderland of damaged images. **IT HAS TO BE LIVED ONCE AND DREAMED TWICE** commences with white noise and machine droning, gray video static and colorful distortion artifacts—in essence, with the beauty of electromagnetic interference signals. Rainer Kohlberger conceived his work as a post-apocalyptic science fiction film, its story unfolding after the sixth great mass extinction has succeeded in wiping out the human race. A civilization of replicants bioengineered by Homo sapiens before they died out is now taking over the otherwise uninhabitable Earth. A murmuring voice off-screen attests to this while reporting confusion over its own genesis and existence.



PHANTOM RIDE PHANTOM
Siegfried A. Fruhauf, AT 2017
10 Minuten

Die Totale einer Landschaft, im perspektivischen Zentrum verschwindet ein verwildertes Bahngleis. Das Bildruckeln wie auch das Motiv evozieren Bewegung, stimulieren ein Bedürfnis nach Kinematografie, die der Film im Folgenden auf unterschiedlichen Ebenen vollzieht: Das Bild spaltet sich, bildet Kontraste zwischen Dynamik und Stillstand, Farbe und Schwarz-Weiß und übernimmt so das Gleitende als auch stakkatohaft Schnaufende einer Eisenbahnfahrt. Von der Fotografie über den Film zurück zum Zug, der vor dem Kino Bewegung durch den Raum im Blick aus dem Fenster ermöglichte, vollführt Siegfried A. Fruhauf einen jener medienhistorischen Bögen, für die seine Arbeit als Ganzes steht.

Motion and stasis collide in a sensory assault of carefully controlled chaos which demands surrender to its ecstatic flow. Full of fearful, unstable symmetries, it's a brutal elegy to bygone technology, riding those glorious jagged edges where digital bleeds back into analogue. All aboard! ... PHANTOM RIDE PHANTOM traverses more than 100 years of avant-garde history in compressed form, and insinuates that the journey is, by no means, over.



REMAPPING THE ORIGINS
Johannes Gierlinger, AT 2018
42 Minuten

REMAPPING THE ORIGINS ist ein essayistischer Film über die Stadt Bialystok, eine Reflexion über den Umgang mit Geschichte und Erinnerung. Auf den ersten Blick erinnert im 21. Jahrhundert nicht viel an die damalige Arbeiterstadt mit ihrem großen Anteil an jüdischer Bevölkerung. Ein fortwährender Brennpunkt von Ideologien. Die Geburtsstätte der beiden Visionäre Zamenhof und Vertov gilt heute als ein Ort Europas, an dem der politische Rechtsruck am Augenscheinlichsten zu Tage tritt. REMAPPING THE ORIGINS holt das Vermächtnis von Bialystok in die Gegenwart und verknüpft es mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen.

REMAPPING THE ORIGINS is an essayistic film about the city of Bialystok, a reflection on how to deal with history and memory in a formerly pluralistic and revolutionary place. Its disappearance has been worked on for a century. A permanent clash of ideologies, ideas and beliefs. Now, in the 21st century, it seems at first sight that not much is reminisced of the former working-class city with its large share of Jewish population. Being the birthplace of the two visionaries—Zamenhof and Vertov—the city today is regarded as a place in Europe where the political pressure of the right wing is one of the most obvious. The film brings the legacy of Bialystok into the present and links it with current social developments.



SABAUDIA

Lotte Schreiber, AT 2018

24 Minuten

Im Agro Pontino südlich von Rom entstand Anfang der 1930er-Jahre im Zuge eines Landgewinnungsprojekts die Retortenstadt Sabaudia. Unter dem totalitären Regime Mussolinis setzten rationalistische Architekten die staatliche Planung als moderne Utopie im trockengelegten Sumpfgebiet um. Mit Bildern, die von Schwarz-Weiß zu Farbe wechseln, taucht der Film in die ländliche Umgebung ein, ertastet die Formensprache der Bauten und der geometrisch angelegten Straßenraster, verweilt auf Gesichtern heutiger Bewohner/innen. Aus dem Off werden Textfragmente eingesprochen. Zitate etwa von Pier Paolo Pasolini, der ein Ferienhaus an der Küste Sabaudias besaß. Eine vielschichtige Anordnung, die in der Verwebung von Geschichte und Gegenwart das Erbe einer faschistischen Raumproduktion befragt.

Sabaudia in Italy, created by Mussolini's architects as a model „new fascist city“, was supplied with extensive farm lands converted from marshes. Yet, despite its undeniably „brutal“ architecture, creators including Alberto Moravia and Pier Paolo Pasolini subsequently found Sabaudia to be a wonderful, hospitable place – the sign of a genuine, traditional Italy, and its resistance to all modern ideologies. Lotte Schreiber constructs a multi-faceted, documentary view of Sabaudia, inspired by but going beyond Pasolini, portraying it as a paradoxical mixture of social class separation, nostalgia, and everyday whimsy.



SOAP&SKIN – ITALY & (THIS IS) WATER
Ioan Gavriel, Anja F. Plaschg, AT/MT 2018
6 Minuten

Ein einziger Tag: von der zarten Morgendämmerung bis zur dunkelsten Nacht. Einer von vielen kommenden Tagen? Möglicherweise der allerletzte. Ein langer, der ultimative, Abschied von einem Leben, das uns am Herzen liegt. Das zu einem Eintauchen in eine neue Realität, in einen neuen Seinszustand führt. Zu lang für das Unbekannte. Dem Zufall ausgeliefert sein wollen. Letzte Liebkosungen in Solidarität, letzte Minuten in Sicherheit. Ende bedeutet Anfang. Der Tod wird Geburt. Aus dem Wasser zurück ins Wasser. Von Gas zu Feststoff. Alles beginnt mit der Frau, alles endet mit einer Frau.

A single day: from the tender break of dawn to the darkest night. One out of many days to come? Quite possibly the very last. A long farewell, an ultimate goodbye to a life we have grown to hold dear. Leading to a head-on dive into a new reality, into a new state of being. Too long for the unknown. To desire to be at the mercy of chance. Last caresses in solidarity, last minutes in shelter. End means beginning. Death becomes birth. From water, back into water. From gas to solid. Everything is commenced by woman, everything ends with a woman.



THE WOMAN WHO TURNED INTO A CASTLE

Kathrin Steinbacher, AT/UK 2018

4 Minuten

Eine Frau verwandelt sich in ein Schloss. Basierend auf Dr. Oliver Sacks Fallstudien erzählt diese animierte Dokumentation über den Horror eines jungen Geistes der im Körper einer alten Frau gefangen ist. So empfindet sich die Protagonistin in **THE WOMAN WHO TURNED INTO A CASTLE**, nachdem sie aus einem vierzigjährigen Schlaf gerissen wurde: nicht durch den Kuss eines Prinzen, sondern durch ärztlich verabreichtes Dopamin. „They forced me back to life. They made my body move again“.

An animated documentary about a woman who turns into a castle based on Oliver Sack's case study. In the 1920s, a disease called encephalitis lethargica or sleepy illness swept the world and left people like statues, speechless and motionless. This illness trapped people inside their bodies, stopping them from having the will to move or speak. In 1969, Dr Oliver Sacks treated Rose, a 64-year old woman, with a new drug called L-Dopa. Rose was struck by sleeping sickness at the age of 21 and awoke in 1969 to find her world of 1926 had vanished. She remained rooted in the 1920s and, as if the time gap was beyond her comprehension. Her „awakening“ was unbearable.



WRECKAGE TAKES A HOLIDAY

Jennifer Mattes, AT 2019

30 Minuten

Die Geschichte beginnt im Universum eines kleinen Bildes. So wie sich Wellen überschlagen und am Strand brechen, bricht auch die Erzählung. Alles bewegt sich. In riesigen Menschenströmen. Über das Meer. Auf der Flucht. Gibt es Dinge, die aus dem Nichts entstehen, ohne Grund? 1718 malte der französische Maler Watteau das Gemälde „Einschiffung nach Kythera“. Bild für ein Reich der konfliktfreien Liebe und Geburtsort der Liebesgöttin Aphrodite. Das Bild der Seefahrt als Metapher und Gleichnis für den Lebensweg, der ständige Anpassung, Bedrohung und Herausforderung beinhaltet, wird in anderen Bildern weitererzählt. Auf Beziehungen, auf das Scheitern eines Individuums, einer Gesellschaft, einer Politik und der Liebe übertragen. Aber Liebe meint hier auch die Nächstenliebe.

The story begins in the universe of a small picture. Just as waves overturn and break on the beach, the story also breaks. Everything moves. In huge streams of people. Over the sea. On the run. Are there things that emerge from nothing without reason? In 1718, the French painter Watteau painted „Embarkation to Kythera“, a painting for a realm of conflict-free love and birthplace of Aphrodite, the goddess of love. The image of seafaring as a metaphor and parable for the path of life, which includes constant adaptation, threat and challenge, is further narrated in other pictures. Transferred to relationships, to the failure of an individual, a society, a politics and love. But love here also means charity.

Das erste Screening der „Österreichischen Kurzfilmschau 2020“ fand am 17. November 2019 im Kino des mumok Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien statt.

The first screening of the “Austrian Short Film Series 2020” took place on November 17, 2019 at the cinema of mumok Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig in Vienna.

Die „Österreichische Kurzfilmschau“ ist eine Kooperation des Außenministeriums und der Akademie des Österreichischen Films.

The “Austrian Short Film Series” is a cooperation of the Austrian Federal Ministry for Europe, Integration and Foreign Affairs and the Austrian Film Academy.

Dank an:/Thanks to:



sixpack**film** mumok

Kontakt/Contact:

Bundesministerium für Europa
Integration und Äußeres
Referat V.2c – Musik und Film
Sonja Reiser-Weinzettl
Minoritenplatz 8
1014 Wien
Tel. +43 (0) 501150 3803
EMAIL: sonja.reiser-weinzettl@bmeia.gv.at

Redaktion/Editors:

BMEIA, Referat. V.2c –Musik und Film,
Sonja Reiser-Weinzettl
Akademie des Österreichischen Films,
Alexandra Valent, Michael Zeindlinger
Druck: BMI/Digital Print Center
Dank an Otmar Lichtenwörther für die Übersetzung ins Englische
Thanks to Otmar Lichtenwörther for the translation into English

Die Akademie des Österreichischen Films dankt ihren Förderern, Sponsoren, Kooperationspartnern und fördernden Mitgliedern:

Förderer



Sponsoren



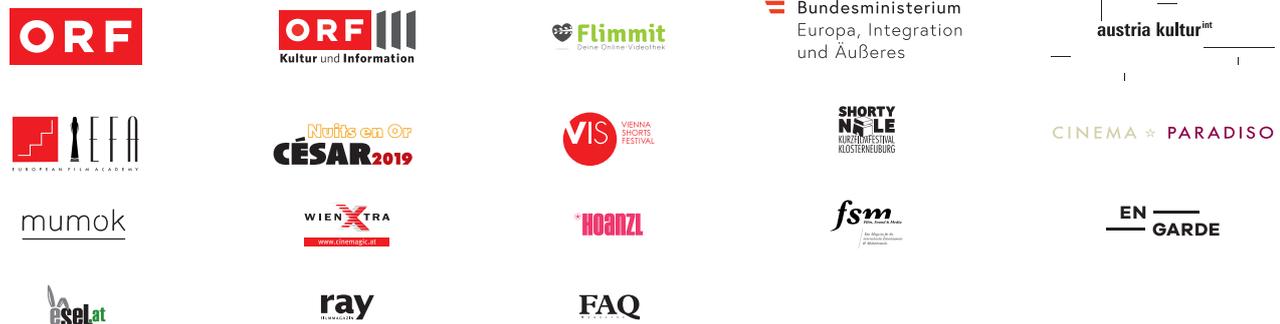
Partner & Sponsoren Verleihung Österreichischer Filmpreis 2020



Partner & Sponsoren Abend der Nominierten Österreichischer Filmpreis 2020



Kooperationspartner



Fördernde Mitglieder



Dank an

VALIE EXPORT, Notar Dr. Stephan Prayer, Dominikus Guggenberger / Produktion Skulptur, no such / Website Betreuung